

Schützenverein Kleinendorf

von 1926 e.V.



Chronik

Band 37

1969

Schützenverein Kleinendorf von 1926 e.V.



1969

Jahreshauptversammlung 1969

Auf der Jahreshauptversammlung am 04. Januar sind 89 Mitglieder anwesend. Eröffnet und geleitet wird die Versammlung vom 2. Vorsitzenden Heinz Albert.

Im allgemeinen wird ein positiver Rückblick auf die Veranstaltungen des vergangenen Jahres gegeben. Lediglich die Beteiligung am Weihnachtsbratenschießen war sehr mäßig und muß größer werden.

Nach einer Aussprache über den Beitragssatz wird beschlossen, den Beitrag ab 1969 auf jährlich 12,-- DM festzusetzen. Davon gelten 3,-- DM als Beitrag zur Sterbekasse. Der Spielmannszug bleibt beitragsfrei, zahlt aber den Betrag von 3,-- DM für die Sterbekasse. Zum Schützenfest wird beschlossen, es in der bisherigen Form – beginnend am Himmel-fahrtstage – durchzuführen. Festwirt in diesem Jahre ist Karl Grabenkamp.

Der § 13 der Satzung wird neugefaßt und hat nunmehr folgenden Wortlaut:

Der Major vertritt den Verein gerichtlich und außergerichtlich zusammen mit dem Schrift-führer oder dem Kassierer. Sie sind der Generalversammlung gegenüber verantwortlich. Bei Unregelmäßigkeiten kann Enthebung aus dem Posten vom Offizierskorps vorgenom-men werden, wogegen den Abgesetzten Berufung an die Generalversammlung zusteht entsprechend § 4. Nach Bedarf kann der Major Schützen zu Unteroffizieren befördern.

Nach einer Sammlung für das Feuerwerk am 1. Schützenfesttag stellt unsere Majestät Adolf Sprado den Antrag, am 2. Schützenfesttag von der Wohnung abgeholt zu werden. Diesem Wunsch wird entsprochen.

Traditionsgemäß wird die Versammlung mit dem Singen der Nationalhymne beendet.

In der Ausgabe der „Kiepe“ vom 8. Mai ist zum Schützenfest 1969 folgendes zu lesen:

Kleinendorfer Schützenfest

Die Kleinendorfer rüsten wieder zu ihrem Schützenfest: am 15., 16. und 17. Mai ist es wieder soweit. Es beginnt am Himmelfahrtstage mit dem Zapfenstreich. Beim großen Höhenfeuerwerk um 21.30 Uhr an der Burgruine steigen verschiedene Raketen, „bunte Kugelbomben mit Goldeffekten“, „Bombletten mit Goldregen“ und zum Schluß „Blitzbombengranaten“ in den abendlichen Himmel.

Am Freitag gibt es dann den Festzug mit den vorjährigen Königspaaren. Um 16 Uhr aber beginnt schon das Kinderschützenfest. Die Jungen schießen nach dem Adler und ermitteln so den Kinderschützenkönig, dem die Siegerin im Wurftaubenwerfen als Königin zur Seite tritt.

Zum abendlichen Festball kommen die Sielhorster und die Rahdener Schützen als Gäste. An diesem Abend spielen die „Dominos“ zum Tanz, am Donnerstag und Sonnabend die Kapelle Rose.

Am nächsten Morgen gibt Bürgermeister Wilhelm Bremer um 8.30 Uhr den ersten Schuß auf den Adler ab, und der Kampf um die Königswürde beginnt. Es gibt übrigens mehrere Anwärter dafür. Verschiedene Kleinendorfer haben das Gefühl — so hört man — sie wären an der Reihe. Und sie werden nicht lange fackeln. Jedenfalls wird Schützenmajor August Stuke pünktlich zu Mittag den neuen König proklamieren.

Ganz Kleinendorf macht beim Schützenfest mit, die Kernmannschaft alle drei Tage, da gibt es kein Mucken und kein Zucken. Das ist schon immer so gewesen. Keineswegs aber wollen die Kleinendorfer unter sich bleiben, im Gegenteil: Gäste aus nah und fern, junge und alte, sind willkommen und werden ihren Spaß haben!

Wir wünschen den Schützen und dem Festwirt Karl Grabenkamp gutes Wetter und bitten unsere verehrten Leser, Einzelheiten des Festablaufs der Anzeige zu entnehmen.



Das Schützenfest verläuft in gewohnter Weise. Schützenkönig Adolf Sprado wird am 2. Tag von seiner Residenz im Ortsteil Stellge abgeholt. Für die Laufmüden ist ein Bus eingesetzt. Alle Schützen, die den langen Marsch mitgemacht haben, brauchen beim Eintreffen im Festzelt natürlich dringend kühles Naß.

Die Kinder haben unter Aufsicht von Lehrer Sander inzwischen ihre „Majestäten“ ermittelt.

Kinderkönig ist

Karl-Heinz Hohnstädt, Specker Str. 82 mit seiner

Königin

Annette Erdmann, Zur Niedermühle.

Erstmals nimmt eine Abordnung des Schützenvereins Pr. Ströhen neben den Gastvereinen aus Rahden und Sielhorst am Festball teil.

Beim Königsschießen am Samstagmorgen wird zügig geschossen.

Bereits mit dem 15. Schuß fällt die Krone durch **Walter Berg**, Mühlendamm.

Den Reichsapfel holt mit dem 19.Schuß **Heinz Rehling**, Rapslage 181 und

das Zepter mit dem 29. Schuß **Willi Rehling**, Fahrien 60.

Die Schützen aus dem Kleinendorfer Bruch halten sich tapfer und schaffen es, die Königsresidenz auch diesmal dort zu belassen.

Es ist

Heinz Rehling, Rapslage 181,

der mit dem 210.Schuß den Rest des Adlers von der Stange holt und damit neuer Schützenkönig wird.

Bei den Jungschützen ist

Dieter Fleddermann, Bremer Str. 88, der Glückliche,

der sich die Königswürde sichert, die ihm fast noch durch Gisela Vehlber, Bremer Str.32, streitig gemacht worden wäre. Dafür nimmt es sie aber zur Königin.

Ein Wohl auf die neue Majestät.

(Altkönig Adolf Sprado,
Heinz Heitmann, Major
August Stuke, SM Heinz
Rehling, Willi Wegehöft)





Die Majestätenpaare
Heinz und Erna Rehling
sowie Dieter Fleddermann
mit Gisela Vehlber.

Mit dem Sonderzug nach Hamburg

Am Mittwoch, d. 16. Juli startet die „Alte Garde“ mit einem Sonderzug zu einer Fahrt nach Hamburg. Dort erwartet sie eine große Hafenrundfahrt und ein Besuch im Tierpark Hagenbeck. Es ist für alle Teilnehmer eine erlebnisreiche Fahrt.

Kreispokalschießen

Das Kreispokalschießen am 12. Oktober ist wieder gut belegt. 21 Schützenvereine vom Wiehen bis zum Steweder Berg haben ihre Schießgruppen entsandt. Dadurch kann die Siegerehrung erst gegen 20 Uhr vorgenommen werden.

Die ersten drei Plätze belegen Hollwede mit 238 Ring vor Espelkamp-Alt mit 236 Ring und Tonnenheide mit 234 Ring. Kleinendorf erreicht den Platz 7 mit 227 Ring.

Beim zugleich stattfindenden Preisschießen belegt Horst Steinkamp, Mühlendamm 306, mit 30/30/29 Ring den ersten Platz.

„Rübenball“

Am 8. November veranstaltet die „Alte Garde“ ihren jährlichen „Rübenball“, der im Vereinslokal „Letzter Heller“ stattfindet. Bei einer gemeinsamen Kaffeetafel berichtet Amtsheimatpfleger Reinhold Spönemann über alte Begebenheiten.

Es folgt ein Ratespiel mit Preisen, die der Schützenkönig gestiftet hat und eine Verlosung. Heinrich Meinking aus Varl unterhält mit Harmonikamusik.

Der Eintrittspreis beträgt 5,-- DM.

Der Saal ist gut gefüllt und es wird ein harmonischer Nachmittag. Abends ist ein öffentlicher Schützenball.



Das Weihnachtsbratenschießen findet am 7., 14. und 21. Dezember in der Schießhalle statt. An diesen Tagen wird auch der Gruppenpokal innerhalb des Vereins ausgeschossen.

Schwelenden Unstimmigkeiten

Am 19. Dezember findet eine Vorstandsversammlung im Vereinslokal „Letzter Heller“ statt. Auf dieser Versammlung treten die schon seit längerer Zeit schwelenden Unstimmigkeiten und Probleme offen zu Tage. Vorsitzender und Schützenmajor August Stuke erklärt ganz klar, daß er für den Vorsitz nicht mehr zur Verfügung steht. Er fordert die 20 anwesenden Vorstandsmitglieder auf, bereits aus dem Kreis des Vorstandes Vorschläge einzubringen. Gegen den Rücktritt bezw. gegen seinen Entschluß, sich nicht mehr zur Wahl zu stellen, werden aus der Versammlung keine Einwendungen erhoben. Seine vorgetragenen Gründe werden akzeptiert.

Die vorgeschlagenen Kandidaten (Heinz Albert, Willi Kuhlmann, Reinhold Bode, Adolf Sprado) lehnen kategorisch ab, sich zur Wahl zu stellen. Dabei kommt es zu heftigen Diskussionen innerhalb der Versammlung, die sich auch auf allgemeine Bereiche innerhalb des Vereins beziehen. Auch die längst fällige und noch nicht vorgenommene Ergänzung bezw. Berichtigung der Satzung im Vereinsregister wird kritisiert. Der 2. Schriftführer Coors wird beauftragt, die Angelegenheit beim Amtsgericht zu klären. Im übrigen wird eine Überarbeitung der Satzung für dringend erforderlich erachtet.

Nachdem sich die Gemüter etwas beruhigt haben, wird der 2. Vorsitzende Albert beauftragt, sich darum zu kümmern, eine geeignete und bereite Persönlichkeit für den Posten des 1. Vorsitzenden zu finden.

In der Folgezeit sind mehrere Vorstandsmitglieder bemüht, geeignete Kandidaten zu finden. Letztlich ist Willi Schwettmann, Lange Straße 94 bereit, die Führung des Vereins zu übernehmen, wenn ihn die Versammlung wählt.



Schützenverein Kleinendorf von 1926 e.V.

Schützenverein Kleinendorf v. 1926 e.V.

Chronik

Band 37

1969